

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1971)

Artikel: Berühmte Emigranten
Autor: M.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ulrich von Hutten

Berühmte Emigranten

Ulrich von Hutten

Die Insel Ufenau im obern Zürichsee ging durch einen Flüchtling der Reformationszeit (16. Jh.) in die Geschichte ein. Ulrich von Hutten lebte in Deutschland und stellte nach der Reformation sein schriftstellerisches Wirken in den Dienst des neuen Glaubens. In Streitschriften griff er den Papst an und stellte neue politische Forderungen; z. B. sollten die Ritter eine führende Rolle übernehmen. Nach einem erfolglosen Krieg flüchtete er nach Basel und erhielt später durch Zwingli auf der Insel Ufenau eine Heimstatt.

M.F.



Thaddeus Kosciuszko

In Solothurn gibt es verschiedene Gedenkstätten, die an einen Polen erinnern, der als Freiheitsheld gilt: Thaddeus Kosciuszko. 1746 wurde er in Ostpolen geboren, schlug später die Offizierslaufbahn ein und nahm als Adjutant Washingtons am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg teil. Als polnischer General setzte er sich für sein Volk ein und leitete den Freiheitskampf gegen Russland und Preussen. Zuletzt kam er in russische Gefangenschaft. Nach der Entlassung lebte er in Amerika, Frankreich und in der Schweiz. Eine Heimkehr in die

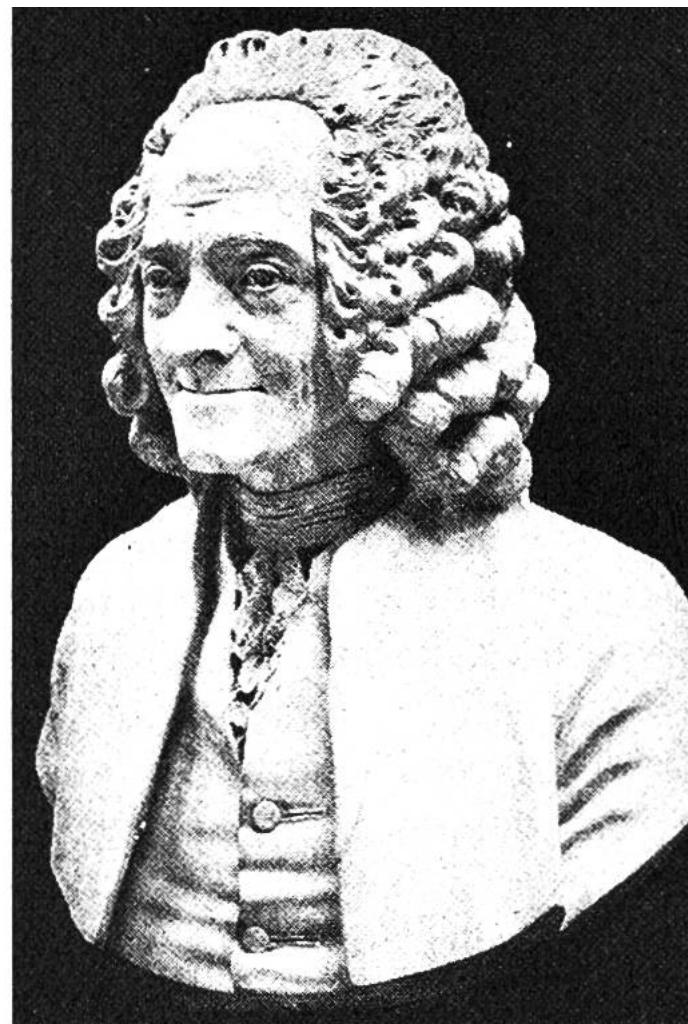
besetzte Heimat lehnte er ab. 1817 starb Kosciuszko in Solothurn.

M.F.

◀ Louis Napoleon

Im Jahre 1838 brach zwischen Frankreich und der Schweiz beinahe ein Krieg aus. Ursache war ein Franzose, der im Kanton Thurgau im Asyl lebte. Louis Napoleon kam als Kind in die Schweiz, da er als nächster männlicher Verwandter des gestürzten Kaisers Napoleonflüchten musste. Auf Schloss Arenenberg wuchs er auf und erhielt sogar das Schweizer Bürgerrecht. Nach zwei Versuchen des Prinzen, durch eine Revolte auf den französischen Kaiserthron zu gelangen, verlangte Frankreich seine Auslieferung. So bestand Kriegsgefahr. Der Prinz flüchtete nach England. 1852 kam er auf den französischen Thron, den er 1871 aber wieder verlor.

M.F.



Voltaire

Voltaire gehört in den Kreis der bedeutenden Europäer des 18. Jh. In seinen Schriften kritisierte Voltaire, der eigentlich F.-M. Arouet hieß, den damaligen Staat und die Kirche, weswegen er verfolgt wurde. Nach einem Aufenthalt in England kam er an den preussischen Hof, wo er ein enger Freund und Gesellschafter des Königs wurde. Wegen seiner Ränkespiele musste er Preussen verlassen. 1760 liess er sich in Ferney bei Genf nieder, nahe der

Grenze, damit die Verbindungen mit seinem Vaterland nicht abrissen. Voltaire kämpfte auch hier weiter für seine Ideen, die teilweise für die moderne Zeit wegweisend wurden.

M.F.